Beifall für mutige Hildesheimerin

HILDESHEIM/BERLIN. Bundesinnenminister Thomas de Maiziere applaudiert der Hildesheimerin Mara Hoffmann. Die Studentin hatte 2012 einem jungen Mädchen bei einer Attacke beigestanden. Gestern erhielt sie dafür in Berlin den XY-Preis für Zivilcourage. Seite 15

Nicht nur Mara Hoffmann zeigte **Zivilcourage**: Hildesheimer **Helden** unter

www.hildesheimer-allgemeine.de/zivilcourage

OBEN LINKS

VON CHRISTIAN HARBORTH

Haarige Sache

Früher war alles viel einfacher. Die Menschen trugen ein Leben lang eine Haarfarbe, die sich über Jahrzehnte kaum veränderte. Am Ende wurden sie weiß (also die Haare). Und danach spielte die Farbe ohnehin keine Rolle mehr. Wer sich heute beruflich mit Haarfarben beschäftigt, hat es nicht mehr so leicht. Die Polizei etwa spricht von zur Tatzeit blonden Haaren (können ja später zur Tarnung gefärbt worden sein). Und auch wir Journalisten müssen stets aufs Neue nachfragen. Denn manche Menschen tauchen plötzlich mit einem anderen Schopf auf. Mara Hoffmann, die ausgezeichnete Studentin rechts, ist so ein Fall. Die fiel lange wegen ihres leuchtend-blauen Haars auf. Gestern in Berlin war die Farbe plötzlich verblasst. Wohin sie verschwand? Keine Ahnung. Geht eine seriöse Tageszeitung auch nichts an. Viele Menschen haben sich trotzdem nach dem Verbleib erkundigt. Stand der mutigen Frau irgendwie gut. Vielleicht kommt Blau ja zurück. Irgendwann.

Ihr Mut hat sich ausgezahlt

Bundesinnenminister Thomas de Maizière zeichnet Mara Hoffmann in Berlin mit Zivilcouragepreis aus

VON CHRISTIAN HARBORTH

HILDESHEIM/BERLIN. Die junge Hildesheimerin mit den farbigen Haaren hat es geschafft: Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat Mara Hoffmann, Studentin der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), gestern Mittag in Berlin mit dem XY-Preis ausgezeichnet. Die 21-Jährige hatte sich dazwischengestellt, als mehrere Jugendliche am Hildesheimer Hauptbahnhof ein junges Mädchen bedroht hatten. „Dieser Einsatz verdient Dank und Anerkennung", sagte de Maizière vor zahlreichen geladenen Gästen.

Eine illustre Gesellschaft war am Vormittag im Hauptstadtstudio des ZDF zusammengekommen. Ganz vorn saßen die mutigen Helfer selbst, die sich irgendwo in Deutschland in Gefahr begeben hatten, um Menschen in Not beizustehen. Dahinter die Jurymitglieder des Mainzer Senders, der Polizei und von Hilfsorganisationen wie dem Weißen Ring. Und auch mehrere Schauspieler, die ihr Geld damit verdienen, regelmäßig im Fernsehen auf Verbrecherjagd zu gehen.

Eine von ihnen ist Melanie Marschke, die seit vielen Jahren bei der „Soko Leipzig" ermittelt. Die Schauspielerin war in dem Zivilcourage-Wettbewerb Patin der angehenden Metallgestalterin aus Hildesheim, hielt während der Auszeichnung die Laudatio und ließ für die rund 100 Gäste noch einmal den Tag im November 2012 aufleben, an dem Mara Hoffmann am Hauptbahnhof eingriff: Drei aggressive Jugendliche hatten auf ein jüngeres Mädchen eingeschrien. Eine der Angreiferinnen hatte das zitternde Mädchen sogar mit dem Tod bedroht.

Mara Hoffmann stellte sich vor das Mobbing-Opfer, vertrieb die Angreifer und begleitete das verängstigte Mädchen sogar noch ein Stück nach Hause. Für dieses couragierte Verhalten hat der Hildesheimer Präventionsrat Mara Hoffmann bereits ausgezeichnet – jetzt stimmte auch die bundesweite Jury in das Lob mit ein. „Der XY-Preis hat es sich zur Aufgabe gemacht, Alltagshelden zu zeigen, die Vorbilder für uns alle sind", sagte de Maizière. Mara Hoffmann und die anderen zwei Ausgezeichneten hätten bewiesen, dass jeder Einzelne im Ernstfall durch besonnenes und couragiertes Handeln helfen könne, Straftaten zu verhindern oder zumindest deren Folgen zu mildern.

Ins Gespräch mit dem Bundesinnenminister kam anschließend nicht nur die HAWK-Studentin. Auch Uwe Herwig vom Hildsheimer Präventionsrat nahm an der Feierstunde teil – und hatte Gelegenheit, mit de Maizière zu sprechen. Der habe sich vor allem für die goldenen Mini-Handschellen des ehemaligen Polizisten interessiert – ein Zeichen der Polizeigewerkschaft am Revers.

Die Öffentlichkeit war bei der Feierstunde nicht zugelassen. Bilder davon soll es trotzdem geben. Am 29. Oktober wird die nächste Sendung von XY ausgestrahlt. Dann will Moderator Rudi Cerne auch noch einmal mit Mara Hoffmann und den anderen Preisträgern reden, ehe es um neue Fälle geht, die aufgeklärt werden sollen.

Ausgezeichnete Helfer: Michele D'Amico und Mara Hoffmann (von links), Nicolas Martin, Markus Knobloch sowie Schirmherr Thomas de Maizière und Moderator Rudi Cerne. Foto: ZDF/Jürgen Detmers

NACHGEFRAGT ...

„De Maizière ist total nett"

HAZ: Herzlichen Glückwunsch zum Zivilcouragepreis. Wie war die Verleihung?

Mara Hoffmann: Super, aber auch sehr ungewohnt. Alle wollten etwas von mir. Ich bin noch immer ganz aufgeregt.

Wie fanden Sie die anderen prämierten Beiträge?

Sehr beeindruckend. Vor allem der Fall aus Ludwigsburg, bei dem ein Vater und sein Sohn verhindert haben, dass eine Frau erstochen wird. Das war sehr mutig und hat mich berührt.

Wie haben Sie Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Schauspielerin Melanie Marschke erlebt?

Beide waren total nett. Melanie Marschke ist eine sehr große Frau – ich musste immer zu ihr aufschauen.

Der Preis ist mit 10 000 Euro verbunden. Was machen Sie mit dem Geld?

Das weiß ich auch noch nicht so genau. Aber wahrscheinlich kaufen mein Freund und ich uns erst einmal eine neue Spülmaschine und eine Waschmaschine. Unsere Spülmaschine ist gerade kaputt gegangen. Außerdem würden wir im nächsten Jahr gern das erste Mal zusammen in den Urlaub fahren.

Interview: Christian Harborth